

PRESSE- UND INFORMATIONSTELLE
DER FÜRSTLICHEN REGIERUNG

Regierungsgebäude

FL-9490 VADUZ

DAS LIECHTENSTEINISCHE LANDESMUSEUM

Das Landesgebiet von Liechtenstein stand nie im Brennpunkt kultureller oder weltpolitischer Auseinandersetzungen. Seine Verkehrslage gab ihm einige Bedeutung. Die Römer sicherten sich den Zugang zu den Alpenpässen mit einer gewaltigen Festung, dem Kastell von Schaan. Oft sind im Laufe der Geschichte fremde Heere hindurchgezogen. Sie brachten Furcht und Schrecken und hinterliessen das Volk in bitterer Armut. Erst die Verbindung mit dem fürstlichen Hause Liechtenstein schuf die Voraussetzungen zur staatlichen Selbständigkeit.

Es ist erregend, bei einem Rundgang durch das Liechtensteinische Landesmuseum festzustellen, wie sich die grossen Ereignisse und Strömungen der Menschheitsgeschichte im Alltagsleben der Bewohner spiegeln.

Auf einem drei Meter langen Relief ist die Bodengestalt dargestellt. Mit einem Blick erfasst man das ganze Land, und so genau, dass man die Häuser zählen könnte.

Schon vor 5000 Jahren waren seine Hügel und Hänge bewohnt. Was der Spaten des Ausgräbers freilegte, auf Gutenberg, entlang der Römerstrasse und auf dem Eschnerberg, findet sich geordnet zu einer leicht fasslichen Schau in den ur- und frühgeschichtlichen Ausstellungen: das bekannte Rössener Gefäss von Gutenberg, bronzezeitliche Nadeln, Dolche und Schwerter, die berühmten und immer noch von Rätseln umgebenen Figurinen aus der späten Eisenzeit, was die Römer im Lande zurückliessen und was die Alemannen mit ins Grab nahmen. Genug, um die Fantasie eines Kindes anzuregen und den geschulten Geist eines Gelehrten zu beschäftigen, der anhand solcher Funde nach Jahrtausenden die Geschichte einer Zeit schreibt, von der schriftliche Aufzeichnungen fehlen.